

Kerncurriculum Deutsch Klassen 5 und 6

Dieses Curriculum basiert auf der Aufstockung des DU auf 5 Wochenstunden. (1 Poolstunde für den ITG-Bereich)

Fassung vom 25. 02. 2004 (Münchenberg, Erdrich, Knopf, Nagel-Gallery)

KLASSE 5

UE	Zeit	Inhalte / Themen	Arbeitsbereich Standard	Methoden/Verfahren
I	5	Ankommen im Gymnasium: <ul style="list-style-type: none"> • Sich gegenseitig kennen lernen • Die Schule kennen lernen 	SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Informieren: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und weitergeben ○ Gespräche / Gesprächsregeln / Adressatenbezug 	Recherche / Interview Selbstvorstellung (mdl. und schriftl.) Partnernvorstellung (Kurzvortrag) Schulralley (Arbeit im Team) Gesprächsführung (Regelfindung) Klassenämter Lernen lernen* Wandposter Deutschordner (Gestaltungskriterien)
II	15	Erzählen mündlich schriftlich	SPRECHEN Mündliches Erzählen SCHREIBEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprodukte überarbeiten - Schreibstrategien ○ Schriftliches Erzählen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Nacherzählung - Erlebniserzählung - Bildergeschichten - Fantasiegeschichten - Erzählung nach literar. Mustern (s. Textsorten) 	Geschichten u. Erzählungen Schreibkonferenz Ideennetz / Wörterstern Notizzettel Wahrnehmungsübungen
III	20	Grammatik „Unsere Sprache“	SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN <ul style="list-style-type: none"> ○ Wortarten ○ Tempora im Aktiv ○ Syntax: Satzglieder, einfache Satzarten 	Freiarbeit Lernzirkel / Lernspirale Wochenplanarbeit
IV	10	Lyrik z.B. Jahreszeitgedichte	SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Textvortrag SCHREIBEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreatives Schreiben (eigene Gedichte) UMGANG MIT LITERATUR <ul style="list-style-type: none"> ○ erste lyrische Grundbegriffe ○ pers. Eindruck wiedergeben, Unklares klären, Fragen stellen 	Gedichtvortrag einüben Auswendiglernen/Memotechniken Schreibimpulse/Schreiben nach Mustern Brainstorming/Mindmapping

V	10	Rechtschreibung (Groß-klein, s-Laute, gleich u. ähnlich klingende, Dehnung, Schärfung, Silbentrennung, einfache Satzzeichen)	SCHREIBEN RECHTSCHREIBUNG <ul style="list-style-type: none"> o grundlegende Fertigkeiten in der Rechtschreibung o Wörterbücher 	Regelheft anlegen Lernposter gestalten Dosen-, Lauf-, Partnerdiktat
	60 Std.			
	Januar			

VI	15	Lesen Texte: Epik, Lyrik (s.o), Dramatik Märchen Fabel Schwank Erzählung (vgl. entspr. UE) Dramatischer Text	LESEN / UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN <ul style="list-style-type: none"> o Leseförderung o können Methoden der Texterschließung wie Unterstreichen, Markieren, Gliedern o geben ihren ersten persönlichen Eindruck wieder o können sich im Gespräch über einen Text verständigen o kennen die Textarten Erzählung, Märchen, Sage, Schwank, Fabel, dramatische Texte, Gedicht, Bericht, Beschreibung, Jugendbuch und können - auch produktiv - damit umgehen o Zusammenhänge zwischen Inhalt und Gestaltung o kennen und verwenden erste Grundbegriffe der Textbeschreibung (z. B. äußere und innere Handlung, Erzählerperspektive..) 	Klassenbücherei/Stadtbibliothek Jahres-Leseliste: 8 Jugendbücher Bücherkoffer / Jugendbücher-Quiz Minikritiken / Lesetagebuch Till-Eulenspiegel-Schreibkiste Fabelwerkstatt Projektarbeit: Szenische Ausgestaltung eines Märchenstücks* (Pantomime, Szenenimprovisation, Bühnenbild, Regieanweisungen, Erstellen einer Spielvorlage, Klassenaufführung) Theaterbesuch Visualisierung (z.B. Figurenkonstellation, Raumdarstellung)
VII	20	Grammatik: „Unsere Sprache“	SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN <ul style="list-style-type: none"> o Wortarten (s.o.) o Syntax (s.o.) o Wortbedeutung 	Regelheft anlegen Lernposter Memotechniken Computer (z.B. Wortfeld, Synonyme, Thesaurus)
VIII	10	Lyrik z.B. Jahreszeitgedichte	SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> o Szenische Verfahren SCHREIBEN <ul style="list-style-type: none"> o Kreatives Schreiben (eigene Gedichte) 	(Gruppen-)Pantomime / Standbilder Lernzirkel / Lernstationen
IX	15	Rechtschreibung (s.o.)	SCHREIBEN Rechtschreibung <ul style="list-style-type: none"> o Rechtschreibprogramme o Rechtschreibschwächen zunehmend selbstständig 	Computerprogramm Wörterkartei Stammprinzip
	60 Std.			
	Juni/Juli			

UE	Zeit	Inhalte / Themen	Arbeitsbereich Standard	Methoden
I	18	<p>Lesen</p> <p>Erzählende Texte:</p> <p>Fabel Sage Fantastische Geschichten</p>	<p>LESEN / UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Medien ○ „ITG-Standards“ ○ Sprechen ○ mündliches Nacherzählen ○ szenische Verfahren (Improvisation) ○ Schreiben ○ nach literarischen Mustern erzählen 	<p>Computer (z.B. Internet-Recherche, digitale Bilder benutzen, Textverarbeitung)</p> <p>Gestaltung einer Fabelwand</p> <p>Gruppenarbeit: szenische Ausgestaltung einer Sage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperhaltungen und Sprechweisen - Dialogisieren eines Erzählabschnitts - Zusatzszenen improvisieren
II	15	Grammatik: „Unsere Sprache“	<p>SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Syntax (Satzglieder, Attribute, Haupt-Nebensatz) ○ Aktiv (s. Kl. 5) 	<p>Regelheft anlegen</p> <p>Lernposter</p> <p>Memotechniken</p>
III	12	<p>Lyrik</p> <p>z.B. motivähnliche Gedichte</p>	<p>SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Textvortrag (s.o.) <p>SCHREIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreatives Schreiben (eigene Gedichte) <p>UMGANG MIT LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ lyrische Grundbegriffe ○ ersten persönlichen Eindruck wiedergeben, Unklares klären, Fragen an den Text formulieren 	<p>Dynamik, Tempo, Sprechpausen</p> <p>Vortragsvorbereitung / Gruppenübungen / Gruppenvortrag</p> <p>Parallelgedichte schreiben</p> <p>Projekt: Lyrikbuch</p> <p>Metrum /Reim / sprachliche Bilder</p> <p>Inhalt und Gestaltung</p>
IV	15	Rechtschreibung (s. Kl. 5)	<p>SCHREIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Rechtschreibung ○ Rechtschreibprogramme ○ Eigene Rechtschreibung zunehmend selbstständig überprüfen ○ Zeichensetzung (einfache Kommaregeln) 	<p>Fehlerquellenanalyse</p> <p>Techniken zur Fehlervermeidung</p> <p>Übungsplan erstellen</p> <p>Partnerdiktat</p>
	60 Std.			
	Januar			

V	10	Medien / Werbung	<p>LESEN / UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Medien ○ kennen einfache Gestaltungsmittel der Werbung in Presse, Rundfunk und Fernsehen ○ kennen einfache Gestaltungsmittel der Medien (z. B. Kameraperspektive, Bild und Ton) und denken über ihre Wirkung nach ○ können über ihre Freizeitbeschäftigung mit Büchern, Filmen und Fernsehsendungen berichten und tauschen ihre Eindrücke und Wertungen aus <p>SCHREIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kreatives Schreiben 	<p>Beobachtungsaufgaben Auswertungsformen</p> <p>Gruppenvortrag Interview</p> <p>Gestaltung von Werbeplakat und Werbespot</p>
VI	20	Erzählende Texte Fantastische Geschichten Sagen	<p>LESEN / UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erfassen inhaltliche Probleme und Intentionen altersgemäßer Texte und stellen Bezüge zu eigenen Erfahrungen her ○ kennen die Textart Erzählung ○ Zusammenhänge zwischen Inhalt und Gestaltung eines Textes ○ kennen und verwenden erste Grundbegriffe der Textbeschreibung (z. B. äußere und innere Handlung, Erzählperspektive, Wortwahl) ○ erproben analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Formen auch im selbstständigen Umgang mit Texten 	<p>Brainstorming Gesprächsrunden</p> <p>Sagen: vergleichen und deuten</p>
VII	15	Grammatik: „Unsere Sprache“	<p>SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktiv-Passiv (s. Kl. 5) ○ Wortbedeutung 	<p>Regelheft anlegen Lernposter Memotechniken Computer (z.B. Wortfeld, Synonyme, Thesaurus)</p>
VIII	15	Berichten und Beschreiben	<p>SPRECHEN / SCHREIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informieren ○ Über Erlebtes berichten ○ Personen, Gegenstände, Vorgänge beschreiben ○ Lesen/Umgang mit Texten und Medien ○ können Methoden der Texterschließung wie Unterstreichen, Markieren, Gliedern und typographisches Gestalten, auch m. d. Computer, anwenden ○ können gezielt Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen und Grafiken entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben ○ über Freizeitbeschäftigungen berichten 	<p>Berichten: Textsortenvergleich (Bericht – Erzählung) Aus verschiedenen Perspektiven berichten Beschreiben: Formale Beschreibungskriterien entwickeln Computer: Textverarbeitung Visualisierung W-Fragen / Schlüsselbegriffe Informationen ordnen Informationen zusammenfassen Einen Vortrag vorbereiten, halten, beurteilen</p>
	60 Std.			
	Juni/Juli			
	240 Std.			

Schulcurriculum Deutsch Klassen 5 und 6 – Leseförderung, Lesekompetenz

- **Leseliste**
- **Vorlesen (Lesetechniken)**
- **Lesetexte anderer Fächer (Textverständnis)**
- **Buchvorstellungen, Minikritiken, Büchertausch, Bücherkoffer**
- **Jugendbuch**
- **Lesetagebuch**
- **Autorenprojekt**
- **Gedichtbuch (Illustrationen, eigene Texte...)**
- **Bibliotheken**
- **Hörspiel**

Auf den Stufen 5 und 6 wird pro Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben (Beschluss FK 20. September 2012)

Kerncurriculum Deutsch Klassen 7 und 8

verabschiedet von der Fachkonferenz Deutsch am 14.03.2006

- abgestimmt auf die Inhalte von „Deutschbuch 3 bzw. 4“ (Cornelsen Verlag)
- Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei wählbar



KLASSE 7

UE	Inhalte / Themen	Arbeitsbereich Standard
I	<p>Wer bin ich? / Lektüre einer Ganzschrift (Jugendbuch)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein Alltags-Ich - Ein Romanheld auf dem Weg zu sich selbst (anhand einer Ganzschrift) - Selbstbeschreibungen: Sich in Texten spiegeln 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gedichte zum Thema vortragen <input type="checkbox"/> Gedichte abschreiben und mit verschiedenen Layoutmöglichkeiten experimentieren <input type="checkbox"/> Texte nach Schreibimpulsen oder nach einem vorgegebenen Muster gestalten <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich am Beispiel einer fiktiven Figur (Jugendbuch) mit der Entwicklung eines Jugendlichen auseinandersetzen <input type="checkbox"/> die innere Verfassung eines Romanhelden an Textstellen nachweisen <input type="checkbox"/> Gefühle und Gedanken des Helden als Selbstgespräch, als inneren Monolog gestalten <input type="checkbox"/> produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit den Figuren eines Jugendromans nutzen, z. B.: eine Textstelle ausgestalten, einen Paralleltext schreiben, ein Fortsetzungskapitel erfinden, eine andere Erzählperspektive wählen, einen Zeitungsbericht zum Fall verfassen <input type="checkbox"/> ein Lesetagebuch schreiben <p>Alle Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> unterschiedliche Formen der Selbstbeschreibung erkennen <input type="checkbox"/> sich selbst beschreiben /ein Selbstporträt verfassen und überarbeiten (Schreibkonferenz) <input type="checkbox"/> Informationen über einen Autor oder eine Autorin einholen und mithilfe dieser Informationen einen Steckbrief schreiben oder einen Brief oder E-Mails an den Autor oder die Autorin oder einen Paralleltext verfassen
II	<p>Freizeit und Reisen – Berichte und Reportagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von der Freizeit berichten 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> über Freizeitaktivitäten berichten <input type="checkbox"/> zwischen verschiedenen Funktionen des (berichtenden) Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen <input type="checkbox"/> über Sachverhalte und Ereignisse zweck- und adressatenbezogen berichten (persönlicher Bericht, Zeitungsbericht) <input type="checkbox"/> Zeitungsberichte untersuchen und Zeitungsberichte schreiben

	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitreportagen untersuchen - Freizeitempfehlungen entwerfen - Begegnungen mit dem Fremden – Reiseliteratur - Aufbruch ins Ungewisse – über Expeditionen berichten - Verlockende Ferne - Bildreportagen 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Merkmale einer Reportage erkennen <input type="checkbox"/> zwischen zweckgebundenen, sachlichen Darstellungsweisen, die der Information dienen, und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden <input type="checkbox"/> Reportagen über eigene Freizeitaktivitäten planen, verfassen und überarbeiten <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ergebnisse einer Umfrage in einem Diagramm darstellen <input type="checkbox"/> eine Freizeitbroschüre erstellen (vom Sammeln und Sichten über Auswählen der Themen, Schreiben, Gestalten und Drucken bis hin zum Veröffentlichen); dabei <input type="checkbox"/> die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen (Textgestaltung, grafische Gestaltung) <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> historische und moderne Reiseberichte (lesen, verstehen, präsentieren) <input type="checkbox"/> aus Texten gezielt Informationen entnehmen <input type="checkbox"/> unterschiedliche Lesestrategien anwenden <input type="checkbox"/> Texte gliedern, zusammenfassen, analysieren <input type="checkbox"/> Texte ausgestalten und umgestalten <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Textsorten erkennen (Expeditionstagebuch, Reportage) <input type="checkbox"/> zu Texten Stellung beziehen <input type="checkbox"/> das Wortfeld „Reisen“ erschließen, Begriffe erläutern <input type="checkbox"/> selbst Berichte und Reportagen schreiben <input type="checkbox"/> eine Bildreportage verfassen <input type="checkbox"/> gemeinsam ein „Reiseplakat“ erstellen <p>Alle Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> den Fiktionscharakter und den Wirklichkeitsanspruch von werbenden Reiseberichten erkennen und kritisch reflektieren <input type="checkbox"/> nach Bildmaterial für fiktive Reiseberichte oder Werbetexte suchen und selbst einen Reisebericht oder Werbetext verfassen <input type="checkbox"/> sich mit fremden Kulturen argumentativ auseinandersetzen und dabei Fremdverstehen entwickeln <input type="checkbox"/> auf der Grundlage von Fremdverstehen fiktive Texte verfassen <input type="checkbox"/> ein fächerverbindendes Projekt durchführen: eine Ausstellung gestalten
<p>III</p>	<p>Japan – beschreiben und erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konnichi wa – Japanisches aus der Nähe betrachtet 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Personen beschreiben <input type="checkbox"/> Bilder beschreiben <input type="checkbox"/> Vorgänge beschreiben

	<ul style="list-style-type: none"> - Erzählungen und Gedichte aus Japan - Ein Besuch im Museum 	<p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erzählungen und Gedichte aus Japan verstehen <input type="checkbox"/> die formale und inhaltliche Besonderheiten von Haikus erkennen, <input type="checkbox"/> Haikus selbst schreiben und bearbeiten <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wege beschreiben <input type="checkbox"/> Masken beschreiben <input type="checkbox"/> Manga-Helden beschreiben und zeichnen
IV	<p>In Diskussionen bestehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Standpunkt vertreten - Zoos: Beitrag zum Naturschutz oder Tierquälerei? – strittige Themen erschließen und diskutieren - Besondere Diskussionsformen einüben 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> verschiedene Verfahren sprachlicher Beeinflussung erkennen und bewerten <input type="checkbox"/> eigene Argumente finden, sinnvoll strukturieren und präzise darstellen <input type="checkbox"/> sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen <input type="checkbox"/> begründet Stellung nehmen (zweck- und adressatengebunden, z. B. als persönlicher Brief oder als Leserbrief) <p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationen aus Texten gewinnen, sie ordnen (z.B. in einer Mind-Map) und für eine Diskussion aufbereiten <input type="checkbox"/> eine Diskussion inhaltlich und organisatorisch vorbereiten <input type="checkbox"/> verschiedene Formen der Diskussion (wie Debatte, Fishbowl) unterscheiden und ihre Regeln anwenden <p>Alle Arbeitsbereiche / Vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine Statistik in einen zusammenhängenden Text umformulieren <input type="checkbox"/> weitere Gesprächs- und Diskussionsformen (Talkshow, Expertenpodium, Kreuzverhör) vorbereiten und durchführen
V	<p>Sprachspiele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennt ihr <i>den?</i> – Sprachwitze - Mit Sprache experimentieren – mehr als nur Wortspiele 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> im Rahmen eines Erzählwettbewerbs wirkungsvoll Witze erzählen <input type="checkbox"/> die Wortfamilie „Witz“ erarbeiten (Lexikon) <input type="checkbox"/> Witze als kleine Sprachkunstwerke erkennen <input type="checkbox"/> das Spiel mit Wortarten und Bedeutungen erkennen (Homonyme – Synonyme – Antonyme; Denotation und Konnotation; Metaphern) <p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> vergleichend wesentliche Gestaltungsprinzipien von Konkreter Poesie erkennen <input type="checkbox"/> Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen <input type="checkbox"/> Konkrete Gedichte schreiben <input type="checkbox"/> Dinggedichte verstehen, vergleichen und selbst schreiben <input type="checkbox"/> die Gestaltungsmöglichkeiten des Computers nutzen

	<ul style="list-style-type: none"> - Szenen mit Witz 	<p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Witze in szenischen Texten erkennen, einen Witz rekonstruieren <input type="checkbox"/> einen Text mit verteilten Rollen darstellend lesen <input type="checkbox"/> eine Szene fortführen <input type="checkbox"/> aus mehreren Sprachwitzten eine komische Szene gestalten und spielen
<p>VI</p>	<p>Rund ums Wasser – Adverbialsätze verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären – Adverbialsätze gebrauchen - Sachbuchempfehlungen - Inhaltssätze gebrauchen - Übungen zu Gliedsätzen - Zeichensetzung 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden <input type="checkbox"/> Adverbialsätze und adverbiale Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen <input type="checkbox"/> verschiedene Gliedsatztypen zum Erklären nutzen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Inhaltssätze und deren Funktion in Sachbuchempfehlungen erkennen <input type="checkbox"/> Subjekt- und Objektsätze bestimmen <input type="checkbox"/> satzwertige Infinitive und satzwertige Partizipien erkennen und gebrauchen <input type="checkbox"/> Leseempfehlungen schreiben und dabei Inhaltssätze verwenden <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Adverbialsätze und Inhaltssätze identifizieren <input type="checkbox"/> Stufenmodelle für Satzgefüge erproben <input type="checkbox"/> Kommas in Satzgefügen richtig setzen <input type="checkbox"/> Regeln zur Kommasetzung bei satzwertigen Infinitiven begründen <input type="checkbox"/> <i>das</i> – <i>dass</i> unterscheiden <input type="checkbox"/> eigene Texte unter Verwendung von Gliedsätzen schreiben und die Kommaregeln anwenden
<p>VII</p>	<p>Schule einst und jetzt – mit Rechtschreibschwierigkeiten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag und Schülerträume – richtig schreiben - Schule war früher anders als heute – die Rechtschreibung auch 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Groß- und Kleinschreibung in festen Fügungen erarbeiten und üben <input type="checkbox"/> Schreibung von Zeitangaben (Zeitadverbien, Bezeichnungen für Tageszeiten und Wochentage), <input type="checkbox"/> von geografischen Namen und Herkunftsbezeichnungen, <input type="checkbox"/> der Getrennt- und Zusammenschreibung erarbeiten, anwenden und festigen <input type="checkbox"/> die Rechtschreibung mithilfe eines Wörterbuchs überprüfen <input type="checkbox"/> bewusst und kritisch mit einem Rechtschreibprogramm arbeiten <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in literarischen und Sachtexten historische Veränderungen in der Rechtschreibung erkennen, die Abweichungen auflisten und die heutigen Regeln erklären <input type="checkbox"/> einem Sachtext Informationen über die Entwicklung der deutschen Rechtschreibung entnehmen und für eine Wandzeitung zusammenstellen

	<ul style="list-style-type: none"> - Rechtschreibschwächen erkennen und beheben 	<p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> in Texten Rechtschreibfehler erkennen und korrigieren <input type="checkbox"/> mithilfe einer Checkliste Fehlerschwerpunkte feststellen <input type="checkbox"/> Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung an (Text)Beispielen gezielt üben
<p>VIII</p>	<p>Väter und Mütter in Kurzgeschichten und Kurzprosa / Erzählungen aus alter und neuer Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Väter und Söhne – Kurzgeschichten interpretieren - Werden wir es einmal anders machen? – Inhaltsangaben verfassen - Verrückte Familien – Erzählanfänge kreativ fortsetzen - Unterhaltsames Erzählen - Das Spiel mit den Zeiten: Erzähltempora - Wir schreiben Kalendergeschichten 	<p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Merkmale der Kurzgeschichte erarbeiten <input type="checkbox"/> Grundbegriffe der Textbeschreibung (z.B. offener Anfang – offener Schluss; äußere Handlung – innere Handlung; Mehrdeutigkeit) gebrauchen <input type="checkbox"/> Kurzgeschichten gegen andere Kurzprosatexte abgrenzen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Inhaltsangaben verfassen <input type="checkbox"/> indirekte Rede verwenden (Konjunktiv I und Ersatzformen) <input type="checkbox"/> von weiteren Möglichkeiten der Redewiedergabe Gebrauch machen <input type="checkbox"/> (literarische) Personen charakterisieren <input type="checkbox"/> einen Erzähltext in einen Sketch umschreiben <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hinweise im Text auf einen möglichen Handlungsverlauf erkennen und dementsprechend <input type="checkbox"/> eine Geschichte weiterschreiben <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kalendergeschichten als unterhaltsame und lehrhafte Texte erkennen <input type="checkbox"/> typische Strukturmerkmale und Darstellungsmittel der Kalendergeschichten herausfinden <input type="checkbox"/> wesentliche Erzählmerkmale der Anekdote erkennen <input type="checkbox"/> eine Kalendergeschichte/Anekdote in eine kurze Zeitungsmeldung zusammenfassen <input type="checkbox"/> Erzählaufbau, Tempuswechsel und Gestaltung der Sätze als wesentliches Mittel zur Spannungserzeugung in Kleists Novelle erkennen <p>Reflexion über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Funktion von Tempuswechseln und den Einsatz der verschiedenen Tempusformen reflektieren <input type="checkbox"/> adverbiale Bestimmungen der Zeit und Temporalsätze identifizieren, in ihrer Funktion erkennen und bewusst anwenden <p>Alle Arbeitsbereiche/Vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen, z.B.: eine Vorlage ausgestalten, Kalendergeschichten nach Zeitungsmeldungen schreiben, einen Kalender (fächerübergreifend mit Kunst) gestalten

IX	<p>Spannend: Balladen und Moritaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Balladen lesen und untersuchen - Information oder Sensation? Außergewöhnliche Ereignisse darstellen - Hört, hört! – Von der Ballade zum Rap-Song 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> den Inhalt einer Ballade wiedergeben <input type="checkbox"/> grundlegende Gattungsmerkmale der Ballade erkennen <input type="checkbox"/> eine Ballade auswendig vortragen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen Zeitungsbericht auf Grundlage von Informationen aus einer Ballade verfassen <input type="checkbox"/> Parallelen in der Dramatisierung zwischen Balladen/Moritaten und der Darstellung in modernen Massenmedien erkennen und reflektieren <p>Alle Arbeitsbereiche / Vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> moderne balladeske Formen in die Tradition der klassischen Ballade einordnen <input type="checkbox"/> die akustische Dimension von Balladen analysieren und durch klanglich-rhythmische Experimente sinnlich veranschaulichen <input type="checkbox"/> balladeske Formen eigenständig nach entsprechenden Vorgaben und Mustern produzieren und präsentieren
X	<p>Medien und ihre Stars</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzung früher und heute - Erinnerungen und Statistiken - Die Welt der Stars – Traum oder Albtraum? - Projekt Jugendzeitschriften 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit dem eigenen Medienverhalten reflektiert umgehen und es mit dem Medienverhalten früherer Generationen vergleichen <input type="checkbox"/> Statistiken und Diagramme lesen und auswerten <input type="checkbox"/> selbst eine Statistik erstellen und als Grundlage für einen sachlichen Bericht benutzen <p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich kritisch mit der Darstellung von Personen und Sachverhalten in den Medien auseinandersetzen <input type="checkbox"/> aus einem Text Jugendsprache isolieren <input type="checkbox"/> jugendsprachliche Ausdrücke etymologisch untersuchen <input type="checkbox"/> Bedeutung und Funktion von Anglizismen in der Mediensprache klären <input type="checkbox"/> sich mit einem Sachverhalt argumentativ auseinandersetzen <p>Alle Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Jugendzeitschriften analysieren und kritisch bewerten <input type="checkbox"/> Teile einer eigenen Jugendzeitschrift entwerfen <input type="checkbox"/> produktiv und kreativ mit dem Computer umgehen <input type="checkbox"/> Infos zusammenstellen und präsentieren

XI	Ad de Bont / Allan Zipson: „Das besondere Leben der Hilletje Jans“ <ul style="list-style-type: none"> - Ein Theaterstück ist ein Stück Theater – Figuren und Spielhandlung - Theaterspielen heißt, sich selbst ins Spiel zu bringen - Ausprobieren – Proben – Aufführen 	Lesen/Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> äußere und innere Spielhandlung einer Theaterszene unterscheiden <input type="checkbox"/> Texte mit verteilten Rollen lesen <input type="checkbox"/> einzelne Szenen wirkungsvoll spielen <input type="checkbox"/> einen Text szenisch erarbeiten <input type="checkbox"/> verschiedenen Ausdrucksformen der Körpersprache (Gestik, Mimik, Haltung, Gang) situationsbezogen einsetzen <input type="checkbox"/> für ein Programmheft eine Inhaltsangabe schreiben Sprechen und Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich in eine Figur hineinversetzen, den Charakter einer Figur erschließen <input type="checkbox"/> eine Rollenbiografie erarbeiten <input type="checkbox"/> Szenenskizzen entwickeln <input type="checkbox"/> Szenen erfinden und ausgestalten Alle Arbeitsbereiche / Klassenprojekt: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine Aufführung planen <input type="checkbox"/> das Stück (oder Teile davon) vor Publikum aufführen
-----------	---	--

ganzes Schuljahr	Ein starkes Team? Auf dich kommt es an! <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam lernen und arbeiten - Gemeinsam am Text feilen – Schreibkonferenz - „Jetzt rede ich!“ – vor der Klasse sprechen 	Arbeitstechniken und Methoden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorzüge und Probleme von Gruppenarbeit benennen <input type="checkbox"/> einen Regelkatalog für effektive Gruppenarbeit aufstellen und die eigene Gruppenarbeit an diesem Katalog messen <input type="checkbox"/> in Kleingruppen (auch am Computer) anhand bestimmter Kriterien Texte untersuchen und überarbeiten <input type="checkbox"/> auf unterschiedliche Weise die Ergebnisse einer Schreibkonferenz der Klasse präsentieren <input type="checkbox"/> mögliche Ursachen von Redeangst und Lampenfieber erkennen und entsprechende Gegenstrategien entwickeln <input type="checkbox"/> sich anhand kleinerer Redebeiträge in freier Rede üben <input type="checkbox"/> konstruktive Rückmeldungen bzw. Ratschläge geben und selbst annehmen
-------------------------	--	--

UE	Inhalte / Themen	Arbeitsbereich Standard
I	<p>Vorbilder – Beschreiben und Schildern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbilder im Alltag – Recherchieren und Auswerten - Zivilcourage – Text analysieren und produzieren - Aktionen gegen die Gleichgültigkeit – Informieren und Dokumentieren - Deine Gegenwart erkunden - Lebensräume beschreiben und schildern - Bemerkenswerte Vergangenheit – Lebensläufe im Wandel der Zeit - Deine Zukunft entwerfen - verschiedene Lebensentwürfe 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationen aus Sachtexten entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben <input type="checkbox"/> einen Artikel zum Stichwort „Vorbild“ für ein Jugendlexikon verfassen und anhand von Leitfragen überarbeiten <input type="checkbox"/> eine Umfrage zum Thema durchführen und auswerten (Tabelle) <input type="checkbox"/> einen informierenden Text schreiben <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> anhand von Fotos eigene Texte verfassen <input type="checkbox"/> einen Auszug aus einem Jugendroman analysieren <input type="checkbox"/> zu einem vorgegebenen Anfang und Schluss einer Geschichte einen passenden Mittelteil schreiben <p>Alle Arbeitsbereiche / Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich und andere über „Aktionen gegen die Gleichgültigkeit“ informieren <input type="checkbox"/> ein eigenes (Klassen-, Schul-)Projekt planen, organisieren und durchführen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bilder/Fotos beschreiben <input type="checkbox"/> beschreibende und schildernde Texte vergleichen <input type="checkbox"/> eigene Lebensräume beschreiben und schildern <input type="checkbox"/> zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen <p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kurzbiografien untersuchen und vergleichen <input type="checkbox"/> zwischen zweckgebundenen, sachlichen Darstellungsweisen und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden <input type="checkbox"/> nach entsprechender Recherche und einem Schreibplan kurze Lebensläufe interessanter Persönlichkeiten verfassen <p>Alle Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> zwei autobiografische Texte anhand konkreter Analyseaufgaben untersuchen und vergleichen <input type="checkbox"/> sich mit unterschiedlichen Lebens- und Zukunftsvorstellungen Gleichaltriger auseinandersetzen <input type="checkbox"/> eigene Zukunftskonzepte entwerfen und auf Plakaten vorstellen („Zukunftscollagen“)

<p>II</p>	<p>Zu Hause oder fremd sein – Fragen des Zusammenlebens erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einem anderen Land leben – Urteile begründen - Auswanderung und Einwanderung – Argumente formulieren - Schule ohne Grenzen – die einfache Erörterung üben 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Urteile und Handlungen begründen <input type="checkbox"/> Argumente sammeln, sinnvoll strukturieren und darstellen <input type="checkbox"/> eine begründete Stellungnahme abgeben <input type="checkbox"/> eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten, durchführen und auswerten <input type="checkbox"/> eine These schriftlich erörtern <p>Nachdenken über Sprache/Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gründe und Folgen benennen <input type="checkbox"/> den Zweck und die Absicht angeben <input type="checkbox"/> Gründe und Gegengründe abwägen <input type="checkbox"/> Bedingungen angeben <input type="checkbox"/> sich mit einem Sachverhalt in Form einer einfachen (linearen) Erörterung auseinandersetzen <p>Alle Arbeitsbereiche/Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> das Thema erfassen – Stoffsammlung und Gliederung <input type="checkbox"/> Argumente folgerichtig ordnen und verknüpfen <input type="checkbox"/> Aufsatzbeispiele kritisch besprechen und überarbeiten <input type="checkbox"/> die schriftliche Erörterung üben
<p>III</p>	<p>Denken, lernen, vergessen – Sachtexte verstehen und schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was leistet das Gehirn? – Informationen finden und weitergeben - Gibt es eine künstliche Intelligenz? – Sachtexte erschließen - Gymnastik fürs Gehirn - Lernwerkstatt 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationen aus Sachtexten und Bildern entnehmen und strukturiert wiedergeben <input type="checkbox"/> Fremd- und Fachwörter nachschlagen, erklären, umschreiben <input type="checkbox"/> Sachtexte schreiben <input type="checkbox"/> einen Kurzvortrag vorbereiten und halten <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 5-Schritt-Lesemethode zur Erschließung von Sachtexten anwenden <input type="checkbox"/> einen fiktionalen Text untersuchen <input type="checkbox"/> eigene Texte schreiben (verschiedene Textformate, auch erzählende) <p>Alle Arbeitsbereiche (üben, vertiefen, selbstständig arbeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen informierenden Text schreiben <input type="checkbox"/> eine Broschüre mit Lerntipps erstellen <input type="checkbox"/> Arbeitsergebnisse sichern, verknüpfen und anderen präsentieren <input type="checkbox"/> die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen; Texte und Bilder zu einem Hypertext zusammenfügen

<p>IV</p>	<p>Recht und Gerechtigkeit – Vom Umgang mit Begriffen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie ordnen wir unsere Welt? - Recht und Gerechtigkeit in literarischen Texten - Sprache kann ungerecht und verletzend sein - Sprachmanipulationen aufdecken 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> grafische Methoden zur Klärung von Begriffen einsetzen <input type="checkbox"/> Definitionen mithilfe von Oberbegriffen und spezifizierenden Merkmalen formulieren <input type="checkbox"/> Einblick in die Wortgeschichte gewinnen <input type="checkbox"/> etymologische und Synonymenlexika benutzen <p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> den Begriff der „Gerechtigkeit“ aus zwei unterschiedlichen Erzähltexten heraus entwickeln <input type="checkbox"/> die „Kontextabhängigkeit der Vorstellung von Gerechtigkeit erkennen <input type="checkbox"/> soziale Norm (Gerechtigkeit) und Wirklichkeit gegeneinander abgrenzen <input type="checkbox"/> eine Gerichtsszene spielen <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> begriffsanalytische Arbeit an Texten des alltäglichen Sprachgebrauchs durchführen <input type="checkbox"/> manipulative Strategien beim Gebrauch (und der Bildung) von Begriffen erkennen <input type="checkbox"/> die Intention einer „Sprachgesellschaft“ verstehen <input type="checkbox"/> Begründungen für sprachkritische Urteile nachvollziehen <input type="checkbox"/> Unwörter sprachlich (Wortbildung) und inhaltlich (Bedeutung) untersuchen <input type="checkbox"/> eine eigene Aktion „Unwort des Jahres“ durchführen
<p>V</p>	<p>Das Spiel mit dem Gedachten – Modalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Konjunktiv II als Ausdruck des Nicht-Wirklichen - Handys in der Diskussion - Konjunktiv und indirekte Rede - Übungen zum Konjunktiv 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Funktionen des Konjunktivs II (als Ausdruck des Nicht-Wirklichen / in Bedingungsgefügen) erkennen <input type="checkbox"/> den Konjunktiv II und seine Ersatzform mit <i>würde</i> normgerecht verwenden <input type="checkbox"/> den Aussagewert von Modalverben richtig einschätzen <p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> indirekte Rede verwenden (Konjunktiv I und Ersatzformen) <input type="checkbox"/> direkte Rede in indirekter Rede wiedergeben <p>Alle Arbeitsbereiche / Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> das Gelernte an unterschiedlichen Texten festigen

VI	Aus Forschung und Technik – richtig schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungslektüre – Fehler erkennen und vermeiden - Fremdwortgeschichte(n) - Zeichensetzung - Fit durch individuelles Training - Übungen 	<p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> persönliche Fehlerschwerpunkte erkennen <input type="checkbox"/> Proben und Regeln anwenden, die helfen, die richtige Rechtschreibentscheidung zu fällen (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Fremdwörter) <input type="checkbox"/> Fremdwörter in einem Rechtschreib-, Herkunfts- oder Bedeutungswörterbuch nachschlagen <input type="checkbox"/> Doppelschreibungen bei Fremdwörtern mit Hilfe des Rechtschreibwörterbuches klären <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> anhand von Sachtexten Satzreihen in Satzgefüge umformen <input type="checkbox"/> die Regeln der Zeichensetzung im Relativsatz, bei satzwertigen Infinitiven und Partizipien erarbeiten <p>Gezieltes Üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Strategien zur Fehlervermeidung bei Fremdwörtern entwickeln <input type="checkbox"/> Regeln zur Silbentrennung bei Fremdwörtern anwenden <input type="checkbox"/> die Funktion des Apostrophs erkennen <input type="checkbox"/> Regeln zur Groß- und Kleinschreibung (Substantivierung, Zeitangaben) anwenden <input type="checkbox"/> durch die Arbeit mit Wortbausteinen Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung festigen
VII	Ganzschrift, z.B. Siegfried Lenz' Erzählung „Lukas, sanftmütiger Knecht“ <ul style="list-style-type: none"> - Eine Erzählung interpretieren - Die sprachlichen Mittel des Erzählens untersuchen - Wir schreiben eine Erzählung 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sich das Verständnis einer längeren Erzählung erarbeiten <input type="checkbox"/> den Anfang einer Erzählung als Ausgangssituation analysieren <input type="checkbox"/> ein Exposé zur Fortsetzung entwickeln und mit dem Original vergleichen <input type="checkbox"/> eine literarische Figur charakterisieren <input type="checkbox"/> die Erzählung mithilfe von Leitfragen/Aufgaben (zum Aufbau, zu den Figuren und ihren Beziehungen zueinander, zur sprachlichen Gestaltung und zur Erzählperspektive, zum zeitgeschichtlichen Hintergrund) interpretieren <p>Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Wirkung des Wechselspiels von Substantiven und Pronomen beschreiben <input type="checkbox"/> die Wiederholung als bewusst eingesetztes Stilmittel erkennen und anwenden <p>Alle Arbeitsbereiche / Schreibprojekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nach einem vorgegebenen Exposé und in einem arbeitsteiligen Verfahren eine „Klassenerzählung“ herstellen, dabei die oben erworbenen Kenntnisse anwenden und festigen

VIII	<p>Goethe und Schiller – Klassische Texte und ihre Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweimal „Jugend in Deutschland“ - Gesichter der Stadt o.ä. Thema - Zwei klassische Balladen - Balladen untersuchen und ihren Inhalt wiedergeben - Texte der Klassik neu geschrieben 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> biografischen Texten Informationen über die Jugend Goethes und Schillers entnehmen und zusammenstellen <input type="checkbox"/> die Lebensumstände der beiden Dichter, insbesondere ihre Schulbildung, vergleichen <input type="checkbox"/> eine Szene aus einem Theaterstück über Schiller inszenieren <p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gedichte „ersprechen“ <input type="checkbox"/> analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung anwenden <input type="checkbox"/> Reimschema, Metrum, Rhythmus sowie Sprachbilder (Metaphern, Vergleiche, Personifikationen) in Gedichten untersuchen und für eigene Interpretationen nutzen <input type="checkbox"/> die Gedicht-Form „Sonett“ kennen lernen <input type="checkbox"/> ein Parallelgedicht schreiben und eine passende Illustration entwerfen <input type="checkbox"/> eine Text-Bild-Collage (zum Thema Venedig) erstellen <input type="checkbox"/> ein Gedicht zu einem Bild schreiben <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> formale Besonderheiten der Textsorte wiederholen, insbesondere das Zusammenwirken epischer, dramatischer und lyrischer Elemente erkennen <input type="checkbox"/> eine (erweiterte) Inhaltsangabe verfassen <input type="checkbox"/> einen inneren Monolog schreiben <input type="checkbox"/> eine Ballade mit Hilfe einer Checkliste analysieren <input type="checkbox"/> eine Ballade vortragen <p>Alle Arbeitsbereiche / Vertiefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Umarbeitungen klassischer Texte untersuchen <input type="checkbox"/> ein Parallelgedicht schreiben <input type="checkbox"/> eine literarische Figur charakterisieren <input type="checkbox"/> einen Prosatext in eine Szene umschreiben und inszenieren
IX	<p>Die Macht der Medien – Zum Umgang mit dem Fernsehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleben statt Zappen – Faktoren der Programmgestaltung 	<p>Lesen/Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mit Sach- und Informationstexten zum Thema „Mediennutzung“ umgehen <input type="checkbox"/> Statistiken, Grafiken und anderen diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen <input type="checkbox"/> einen Einblick in das System der Programmgestaltung und des Wettbewerbs der Sender um die Publikumsgunst gewinnen <input type="checkbox"/> arbeitsteilig Sendungen verschiedener Sender (öffentlich-rechtliche und private) untersuchen und vergleichen <input type="checkbox"/> die Rolle der Werbung (in Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen, Zeitschriften, Internet) untersuchen und diskutieren <input type="checkbox"/> fremdsprachliche Fachbegriffe klären

	<ul style="list-style-type: none"> - Information und Unterhaltung - Stellung nehmen - Projektvorschläge: Fernsehen verweigern – Fernsehen parodieren 	<p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> das Zusammenspiel von Information und Unterhaltung als spezifische Konsum- und Nutzungsweise der elektronischen Medien herausarbeiten <input type="checkbox"/> Nachrichtensendungen aufzeichnen und untersuchen <input type="checkbox"/> einige Typen von Unterhaltungssendungen (wie Soaps, „Reality-TV“) untersuchen und ein eigenes Urteil entwickeln <p>Alle Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> einen kritischen Text zum unkontrollierten Fernsehkonsum auswerten <input type="checkbox"/> ein Projekt zu freiwilligem Fernsehverzicht anregen <input type="checkbox"/> ein Kabarett-Projekt arbeitsteilig planen, entwickeln und durchführen
<p>X</p>	<p>Theater, Theater... Schillers „Wilhelm Tell“ oder Molières „Der eingebildete Kranke“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stück lesen und verstehen - Rollen spielen – die Figuren und ihre Konflikte darstellen - Die Komödie inszenieren 	<p>Lesen / Umgang mit Texten und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Szenenfotos unterschiedlicher Inszenierungen auswerten <input type="checkbox"/> durch <i>Szenenbeschreibungen</i> einen Überblick über Handlung und Figuren gewinnen <input type="checkbox"/> <i>Rollenprofile</i> und <i>Perspektivtexte</i> verfassen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Beziehung und die Konflikte der Figuren sichtbar machen <input type="checkbox"/> die innere Spielhandlung nach außen verdeutlichen <input type="checkbox"/> eine Szene / den Schluss auf unterschiedliche Weise gestalten (szenische Leseprobe, Pantomime, Standbild, wiederholtes Spielen in Kleingruppen) <p>Alle Arbeitsbereiche / Klassenprojekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> unterschiedliche Mittel, komische Wirkungen zu erzielen (Wortkomik, Situationskomik, Charakterkomik, Übertreibungen), ausprobieren und für eine Inszenierung nutzen <input type="checkbox"/> einen Aufführungsplan entwickeln <input type="checkbox"/> die Komödie oder einzelne ihrer Szenen inszenieren

<p>ganzes Schuljahr</p>	<p>Im Team arbeiten – als Team präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit will organisiert sein - Ein Problem erschließen – ein Problem erarbeiten - Das Team stellt seine Ergebnisse vor – Präsentieren und Visualisieren 	<p>Arbeitstechniken und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> arbeitsgleiche und arbeitsteilige Gruppenarbeit planen, durchführen und auswerten <input type="checkbox"/> Ideen zu einem Thema sammeln (Brainstorming, Brainwriting, Moderationsmethode) und ordnen <input type="checkbox"/> das Thema in arbeitsteiliger Gruppenarbeit aufarbeiten: Interviews vorbereiten und durchführen; Texte recherchieren und auswerten <input type="checkbox"/> Rollenspiele zu Konfliktsituationen entwerfen <input type="checkbox"/> Ergebnisse präsentieren, z.B. als Kurzreferat, und mit Hilfe von Anschauungsmaterial und Medien (Fotos, Bilder, Folien, Thesenpapier) visualisieren
--------------------------------	---	---

In der 8. Klasse wird pro Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben (Beschluss FK 20. September 2012)

Schulcurriculum Deutsch Klasse 9 und 10

Fassung vom 10.03.08 (Pfleger, Schröder)

- abgestimmt auf die Inhalte von Deutschbuch 5 bzw. 6 (Cornelsen- Verlag)

- Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei wählbar

Klasse 9

Inhalte/Themen

1 Jugendkultur

1.1 Jugend heute – ein buntes Bild

1.2 Jugendliche im Spiegel der Gegenwartsliteratur

1.3 Egotrip oder Ehrenamt – Diskutieren

Sprechen und Schreiben:

- Bildimpulse themenbezogen kommentieren und ergänzen
- eine themenbezogene Präsentation vorbereiten und durchführen
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte lesen und verstehen, gliedern und erläutern
- eine themenbezogene Umfrage vorbereiten und durchführen
- selbst Texte verfassen: Kommentar, Reportage, Zeitungsartikel, Lexikonartikel

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Gestaltungsformen einer literarischen „Studie“ erkennen und selbst eine Studie verfassen
- literarische Texte differenziert analysieren: inhaltsbezogen, sprachlich-stilistisch, erzähltechnisch (Erzählperspektive)
- literarische Texte als Schreib- und Spielvorlage nutzen
- Sprachwandel untersuchen und reflektieren

Alle Arbeitsbereiche:

- aus journalistischen Texten Informationen entnehmen, überprüfen und an andere weitergeben
- zu einem Thema begründet Stellung nehmen
- ein Thema kontrovers diskutieren
- eine Podiumsdiskussion vorbereiten und durchführen

2 Standpunkte vertreten – Argumentieren und Erörtern

2.1 Mode: Lust oder Zwang? – ein strittiges Thema erörtern

2.2 „Du kannst mir nicht ewig ausweichen“ – Konflikte und Diskussionen Jugendlicher mit Erwachsenen

2.3 Koedukation – ja oder nein?

Sprechen und Schreiben:

- Formen des Argumentierens anwenden (Thesen, Argumente, Belege, Schlussfolgerungen...)
- eine These linear erörtern
- eine dialektische Erörterung nach dem „Sanduhr-“ oder „Pingpong-Prinzip“ aufbauen
- sprachliche Gestaltungsmittel einer Argumentation erkennen und verwenden
- eine dialektische Erörterung verfassen
- Erörterungstypen anhand der Aufgabenstellung unterscheiden

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Jugendbuchauszüge auf Kommunikationsformen hin untersuchen und Argumente bewerten
- misslingende Kommunikation erkennen und Strategien finden, die aus problematischen Kommunikationssituationen herausführen

Alle Arbeitsbereiche/Üben:

- Materialien zum Thema „Koedukation“ auswerten, weitere recherchieren und als Ausgangspunkt für eine (schriftliche) dialektische Erörterung nutzen

Klassenarbeitskapitel: Erörtern

Es sind die Schritte der Lernprogression zu beachten, die sich in der Aufsatz- und Schreibdidaktik durchgesetzt haben.

- Zunächst wird die lineare Anordnung von Argumenten zur Stützung einer These wiederholt.
- Dann werden zwei Thesen (dialektisch) als Pro- und Kontra- Positionen gegeneinandergestellt.
- Die einzelnen Argumente werden steigernd angeordnet, sodass am Ende die eigene Auffassung überzeugend begründet erscheint.
- Im letzten Teilkapitel wird an einem konkreten Beispiel der gesamte durchlaufende Prozess noch einmal wiederholt.

3 Wir erkunden Berufe

3.1 Was willst du werden? – Informationen sammeln und präsentieren

3.2 „Der Wettlauf ums Brot“ – die Berufswelt in literarischen Texten

3.3 Jetzt wird' ernst – sich bewerben und vorstellen

Sprechen und Schreiben:

- verschiedene Informationsquellen (z.B. aus Datenbanken im Internet) erschließen, prüfen, bewerten
- Quellen (aus dem Internet, einem Buch, einer Zeitung/Zeitschrift) genau angeben
- über die Informationssuche und –auswertung ein Rechercheprotokoll führen
- Informationen (zu Berufen) für ein Referat zusammenstellen, ordnen und ggf. ergänzen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- das Gesprächsverhalten literarischer Figuren untersuchen und beurteilen
- die Einstellung des Erzählers zum Geschehen beschreiben und mit Textstellen belegen
- die sprachlichen Gestaltungsmittel eines (z. B. ironischen) Textes benennen
- eigene Texte (Parallelgeschichte, Interview, Gespräch) im Anschluss an literarische Vorlagen verfassen

Die Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in die Berufswelt bzw. die damit verbundenen Schreib- und Gesprächsformen (Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch, Bewerbungsmappe, Lebenslauf) erlangen, nicht zuletzt zur Vorbereitung auf berufsbezogene Praktika.

Alle Arbeitsbereiche/Üben:

- pragmatische Texte (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) verfassen
- besondere Möglichkeiten der Selbstvorstellung, schriftlich und mündlich, nutzen

4 Verwandlungen – Schreiben zu Bildern und Texten

4.1 Bilder werden lebendig – kreatives Schreiben

4.2 Verwandlungen in der Literatur – Kurz- und Kürzestprosa gestaltend interpretieren

4.3 Stilfragen und Verwandlungskünste

Sprechen und Schreiben:

- Text-Bild-Collagen herstellen
- Methoden kreativen Schreibens (zu Bildern und Musik) nutzen: automatisches Schreiben, Vorgesprochenen und Dialoge zu Bildsituationen erfinden, Texte verdichten und Zeilen umbrechen, verschiedene Perspektiven einnehmen
- wichtige Vertreter surrealistischer Kunst kennen lernen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- das Motiv „Veränderung“ und „Verwandlung“ in unterschiedlichen literarischen Texten untersuchen und
- als Vorlage zur eigenen Textproduktion nehmen: Texte in eine andere Textsorte umschreiben, in ähnlichem Stil fortsetzen, mit Handlungselementen experimentieren, die Erzählperspektive ändern
- Möglichkeiten und Voraussetzungen für gestaltendes Interpretieren verstehen
- dabei erkennen, dass Schreiben dem Verstehen literarischer Texte dienen kann

Alle Arbeitsbereiche/ Vertiefen:

- den Einfluss von Stilveränderungen auf die Wirkung literarischer Texte erkennen: Wortwahl, Satzbau, Tempus, Perspektive...
- eine Alltagsszene in eine absurde Erzählung verwandeln
- einen Vortrags- und Ausstellungsabend mit kreative Texten und Bildern vorbereiten und durchführen

5 „Können wir den Text so veröffentlichen?“ – Richtig schreiben

5.1 Briefe und Berichte schreiben – das Rechtschreib- Wörterbuch nutzen

5.2 Eine Klassenarbeit verbessern – Texte überarbeiten

5.3 Getrennt- und Zusammenschreibungen – rechtschreiben oder recht schreiben?

5.4 Groß- und Kleinschreibung

Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:

- den historischen Wandel in der Rechtschreibung an einem Brief aus dem 18. Jahrhundert beobachten
- „Hinweise zur Benutzung“ in Wörterbüchern aufschlüsseln
- Rechtschreibprüfung im PC und im Regelteil der Wörterbücher sachgerecht einsetzen
- Groß- und Kleinschreibung anhand eines Fehlertextes wiederholen
- Desubstantivierungen als satzbezogene Regelungen erarbeiten
- unterschiedliche Funktionen von Anführungszeichen erkennen und diese Zeichen richtig anwenden

Sprechen und Schreiben:

- die Mehrdeutigkeit parabolischer Texte erkennen
- eine Parabel schriftlich interpretieren
- inhaltliche und sprachliche Mängel in Schülerarbeiten erkennen und verbessern
- richtig zitieren
- Tipps zur Textüberarbeitung an einer Interpretation (Schülerarbeit) erproben

Alle Arbeitsbereiche/Üben:

- Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung von Verben an Beispielen erklären und anwenden
- theoretische Ausführungen mit eigener Regelkenntnis verknüpfen
- das Problem der „Grenzfalltoleranz“ in Rechtschreibfragen diskutieren

Der didaktische Schwerpunkt dieses Rechtschreibkapitels ist die Sprachreflexion. Die Schülerinnen und Schüler sollen überlegen können, warum welche Regelung getroffen wurde, welche Prinzipien der Orthografie die Regelungen steuern und bestimmen, welche Spielräume dem einzelnen Schreiber bleiben.

6 Unterwegs – kurze Prosatexte interpretieren

6.1 Unterwegs: Begegnungen mit dem Fremden – alte und neue Geschichten lesen und verstehen

6.2 Unterwegs: sich selber finden – eine schriftliche Interpretation anfertigen

6.3 Unterwegs: eine Einstellung zum Leben gewinnen – eine Geschichte weiterschreiben

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Formen modernen Erzählens erkennen, insbesondere die „erlebte Rede“, den „inneren Monolog“
- zwei Ebenen des Erzählens unterscheiden: die Beschreibung der äußeren Welt (Sinnesdaten, Wahrnehmungen) und Innensicht, (Empfindungen, Gedanken, Ideen)

- ein etymologisches Wörterbuch benutzen
- einen Kurzprosatext mit Hilfe von Leitfragen (als Vorübung für die schriftliche Interpretation) untersuchen und die Ergebnisse präsentieren

Sprechen und Schreiben:

- einen kurzen modernen Prosatext schriftlich interpretieren
- dabei vorher erarbeitete Schritte einhalten

Alle Arbeitsbereiche/Gezieltes Üben:

- Formen des heuristischen Schreibens anwenden
- über eigene Erzählexperimente (vorwiegend mit dem Schluss) die Bedeutung von Textformaten und -mustern erfassen

7 „Dû bist mîn, ich bin dîn!“ – Liebe als literarisches Motiv

7.1 Lauter Liebesgedichte

7.2 „Ich versuche dir klarzumachen, was ich empfinde“ – über Liebe sprechen

7.3 Wir schreiben eine Gedichtinterpretation

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Gedichte, auch auswendig, vortragen und Vortragsvarianten beurteilen
- mhd. Texte in heutiges Deutsch übersetzen und den Sprachwandel an einzelnen Textstellen verfolgen
- Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen untersuchen und vergleichen: inhaltlicher und formaler Aufbau (Strophen- und Versformen, Metrum, Rhythmus, Reim), Funktion sprachlicher Bilder (Personifikationen, Vergleiche)...
- verschiedene Auffassungen von Liebe, die den Texten zugrunde liegen, herausarbeiten und bewerten
- über Formen produktiven Umgangs mit Gedichten unterschiedliche lyrische Sprechweisen erfassen: Parallelgedichte, Fortsetzungen, Dialoge, Alltagsszenen...

eine schriftliche Gedichtinterpretation verfassen

Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:

- einem Sachtext „Kleine Tipps zum Erklären großer Gefühle“ entnehmen
- Wortformen und Formulierungsverfahren an Gefühlsbegriffen untersuchen
- Einblick in den Sprachwandel, insbesondere in den der Gefühlssprache, anhand eines klassischen Werkes der Liebesliteratur (z.B. Shakespeare, Romeo und Julia) gewinnen

Alle Arbeitsbereiche

- die einzelnen Schritte zur Anfertigung einer schriftlichen Gedichtinterpretation kennen lernen und einüben

Es wird an einem konkreten Beispiel Schritt für Schritt erarbeitet, wie man eine schriftliche Gedichtinterpretation anfertigen kann.

- *Der Verstehensentwurf* – das erste Textverständnis formulieren
- *Die Textanalyse* – die sprachliche Gestaltung möglichst exakt beschreiben
- *Die Endfassung der Interpretation* – die Analyseergebnisse ordnen und zusammenhängend formulieren
- *Die eigene Stellungnahme* als Abschluss der Interpretation

8 Das antike Drama („Ödipus“ oder „Antigone“)

9 Max Frischs „Andorra“ – eine Gesellschaft auf dem Prüfstand

9.1 Du sollst dir kein Bildnis machen

9.2 Täuschung - Wahrheit – Wirklichkeit

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Vorschläge für die Umsetzung einer Prosaskizze in ein Theaterstück vorstellen, diskutieren und darüber entscheiden
- durch szenisches Spiel sowie gestaltendes Sprechen und Schreiben die Interpretation eines Theaterstücks vertiefen
- einen inneren Monolog schreiben
- einen szenischen Dialog schreiben

Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:

- eine scheinbar realitätsgetreue Abbildung auf weitere Funktionen (z. B. Umkehrung, Spiegelung) hin untersuchen
- Formen selektiver Wahrnehmung von Wirklichkeit anhand von Beispielen untersuchen
- Zwischenszenen als Distanzierungs- und Retardierungsmittel erkennen

10 Nicht nur Schuld und Vergeltung – Erzählungen des 19. Jahrhunderts

- 10.1 Annette von Droste-Hülshoffs Novelle „Die Judenbuche“
- 10.2 Romantische und realistische Erzählanfänge
- 10.3 Kriminalerzählungen des 19. Jahrhunderts lesen und vorstellen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- an ausgewählten Textauszügen Merkmale realistischen Erzählens erarbeiten: Charakteristik der Menschen durch Ort und Zeit, Sprechweise; auktoriale Erzählperspektive
- anhand kreativer Aufgaben (Perspektivwechsel, Dialog, Gerichtsverhandlung) sich vertieft mit den Inhalten/ Problemstellungen der Texte auseinandersetzen
- den „historischen Kern“ einer realistischen Novelle als Beleg des Wirklichkeitsbezuges der Literatur erkennen

Nachdenken über Sprache / Sprachbewusstsein entwickeln:

- an Erzählanfängen von Novellen den Unterschied von realistischer und romantischer Prosa beobachten
- Überblickswissen über Romantik und Realismus gezielt einsetzen

Alle Arbeitsbereiche:

- die Faszination durch das Verbrechen als Erzählelement der europäischen Literatur des 19. Jahrhunderts erkennen und die Erfindung des Detektivs als Beginn der modernen Kriminalliteratur sehen
- in Gruppen weitgehend selbstständig Kriminalerzählungen erschließen und die Ergebnisse der Klasse präsentieren

Die Spielarten des realistischen Erzählens sollen den Blick der Schülerinnen und Schüler für die implizite Bewertung des Erzählten durch den Autor schärfen. Zugleich erhalten sie (ansatzweise) die Möglichkeit, die historische Entwicklung der Schreibweise (Romanik – poetischer Realismus – psychologischer Realismus des 19. Jahrhunderts) kennen zu lernen.

Projekt: Buchvorstellungen (Kriminalerzählungen)

11 Was in der Zeitung steht

- 11.1 Fakten, Meinungen, Sensationen – Aufbau und Inhalt einer Tageszeitung
- 11.2 Textsorten in einer Zeitung – eigene Artikel verfassen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Aufbau und Inhalt von Tageszeitungen untersuchen
- den Entstehungsprozess einer Tageszeitung nachvollziehen
- einzelne Themen den Ressorts zuordnen
- die unterschiedliche Wirkung von Bildern und Texten erkennen und einschätzen
- den Unterschied zwischen einer seriösen Tageszeitung und einem Boulevardblatt erkennen und benennen
- den Unterschied zwischen zwei Onlineauftritten herausarbeiten

Hier wird vor allem die Methode der Kontrastierung (unterschiedliche Bilder, verschiedene Überschriften...) und des Vergleichs als heuristisches Instrumentarium eingesetzt. Durch Vergleich und an Kontrasten erkennen die Schülerinnen und Schüler die Intentionen der Verfasser. Sie setzen die beobachteten Verfahren in eigenen Schreibproben um.

Sprechen und Schreiben

- die spezifischen Merkmale von Nachricht, Kommentar, Reportage und Glosse erarbeiten und
- selbst eine Nachricht, einen Kommentar, eine Reportage und Glosse schreiben

Klasse 10

Inhalte/Themen

1 Lebenspläne - Lebenswege

- 1.1 Jung sein – alt werden: Diskutieren
- 1.2 Den Lebenssinn suchen – Parabeln entschlüsseln
- 1.3 „Die jungen Alten und der Kampf gegen das Alter“ – einen Essay verfassen

Sprechen und Schreiben:

- eine Text-Bild-Collage zum Thema „Jung“ und „Alt“ herstellen
- die zentrale These eines argumentativen Textes benennen und die sie stützenden Argumente in eigenen Worten zusammenfassen
- verschiedene Diskussionsformen (Fishbowl-, Podiumsdiskussion) vorbereiten und durchführen
- einen Kommentar für ein Jugendmagazin schreiben

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Aufbau, Struktur und Gestaltungsmöglichkeiten der literarischen Gattung Parabel erkennen
- Parabeln interpretieren
- kurze parabolische Erzählungen schreiben

Alle Arbeitsbereiche/Üben:

- den Gedankengang (Thesen, Argumente, Beispiele) und sprachliche Mittel eines Essays herausarbeiten und beurteilen
- einen Essay schreiben

Verschiedene analytische, kreative und organisatorische Tätigkeiten werden zur Problemlösung (einen Themenkomplex erarbeiten und eine eigene Stellungnahme präsentieren) eingesetzt. Sie dienen zugleich als Einführung in selbstständiges Arbeiten/ Lernen. Dabei ist vor allem die Verbindung von Lesen/Textverstehen und Schreiben wichtig.

2 Meinungen über Meinungen – Argumentieren und Erörtern

- 2.1 Stimmungsmacher oder Droge? – Das Thema Alkohol erörtern
- 2.2 Die textgebundene Erörterung – auf fremde Argumente eingehen
- 2.3 Übungen zur textgebundenen Erörterung

Sprechen und Schreiben:

- auf die Argumente anderer eingehen und den eigenen Standpunkt angemessen vertreten
- Standpunkte strukturiert darlegen (Thesen, Argumente, Belege...)
- eine Pro- und Kontra- Erörterung verfassen
- ein Streitgespräch führen und dabei die Argumente im Pingpong-Verfahren vortragen
- die Pro-und-Kontra-Erörterung
- die textgebundene Erörterung

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- argumentative Texte analysieren
- sich mit den Argumenten eines Textes auseinandersetzen und eine eigene Argumentation entfalten
- eine textgebundene Erörterung schreiben

Alle Arbeitsbereiche/Üben:

- die Hauptthese und die wichtigsten Argumente eines Zeitungsartikels herausarbeiten
- eigene Argumente, die den Text stützen oder ihm entgegenstehen, formulieren
- eine Erörterung zu dem Artikel (oder einen Leserbrief) schreiben

Die Arbeitsschritte zu einer Pro- und- Kontra- Erörterung werden hier noch einmal systematisch wiederholt und geübt.

3 Den Alltag satirisch betrachten – kreatives Schreiben

3.1 Satirische Effekte erproben

3.2 Literarische Satiren untersuchen

3.3 Satire- Werkstatt

Sprechen und Schreiben:

- Kurztexte zu Karikaturen schreiben
- die sprachlichen Mittel einer Satire untersuchen und deren Wirkung beschreiben
- nach Schreibimpulsen satirische Texte verfassen
- eine Satire unter Verwendung der im Text festgestellten sprachlichen Mittel fortsetzen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- sprachliche Auffälligkeiten in literarischen Satiren erkennen und deren Wirkung erläutern Satiren sind – wie Witze – besser zu „verstehen“ als zu „erklären“. Der produktive Umgang mit den sprachlichen Besonderheiten satirischer Texte dient dazu, Intention, Verfahren und Wirkung aufeinander zu beziehen. In diesem Teilkapitel sollen unterschiedliche Formen literarischer Satiren vorgestellt werden: scherzhafte Satiren

Alle Arbeitsbereiche/Vertiefen:

- satirische Texte verfassen und dabei verschiedene Gestaltungsmittel (wie Sprachmusterverschiebung, Rollenwechsel und perspektivische Verfremdung) einsetzen
- Textentwürfe (z.B. in einer Schreibkonferenz) überarbeiten (eine, die mit dem einfachen Mittel der Übertreibung arbeitet, eine, die die Ironie als Stilmittel einsetzt), ernsthafte Satiren (eine eher politische, eine eher philosophische) – ein „Lesebuchkapitel“ also.

4 Gestörte Kommunikation – Sprache und Wahrnehmung

4.1 Die Sprache der Beziehungen

4.2 Störungen und Konflikte – Kurzgeschichten der Gegenwart gestaltend interpretieren

Nachdenken über Sprache/Sprachbewusstsein entwickeln:

- das Verhältnis von Denken und Sprechen sowie von Sprechen und Hören in kommunikativen Situationen analysieren
- Inhalts- und Beziehungsseite der Kommunikation in Gesprächen unterscheiden
- wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion...) nennen und erläutern
- ein Kommunikationsmodell verstehen, erklären und auf eine Kommunikationssituation anwenden
- einen Dialog mit verteilten Rollen wirkungsvoll vorlesen oder spielen

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- die Beziehung zwischen den Figuren in Standbildern darstellen
- Formen des gestaltenden Interpretierens anwenden, den Erkenntnisgewinn reflektieren und dadurch zu einem vertieften Textverständnis gelangen

Ausgangspunkt sind alltägliche Störungen in der Kommunikation. Angeboten werden Mittel (und Begriffe) zu deren Analyse und Vorschläge zur Vermeidung von Missverständnissen.

Klassenarbeitskapitel: Gestaltendes Interpretieren

(innerer Monolog, Brief, Tagebucheintrag, Fortsetzung, Perspektivübernahme/ Blick auf das Geschehen aus der Sicht beteiligter Nebenfiguren...)

5 Wie sprichst denn du?! – Sprachwandel und Sprachkritik

5.1 Wie hat sich das Deutsche im Laufe der Zeit verändert? – Sprachgeschichte

5.2 Sprachkritik – textgebunden erörtern

5.3 Sprachkritik praktisch umgesetzt – Wie bewusst gehen wir mit Sprache um?

Nachdenken über Sprache/Sprachbewusstsein entwickeln:

- Sprachstände (ahd/mhd/nhd) an einzelnen lautlichen Besonderheiten festmachen
- semantische Entwicklungen (Bedeutungserweiterung, -verengung...) beobachten
- die Bedeutung der ständigen Erneuerung und Differenzierung des Deutschen durch Entlehnung aus anderen Sprachen erkennen und sich über die Notwendigkeit solcher Entlehnungen ein eigenes Urteil bilden.

Im Zentrum steht das Verhältnis von Dialekten und Hochsprache, nicht im normativen, sondern im deskriptiven Sinn. Zugleich geht es um das Verhältnis des Deutschen zu den anderen Sprachen, aus denen Wörter entlehnt werden.

Sprechen und Schreiben:

- Texte zur Sprachkritik analysieren und textgebunden erörtern
- „Trends“ in der Entwicklung der Gegenwartssprache benennen und bewerten

Alle Arbeitsbereiche:

- Anglizismen ersetzen, Anglizismen richtig benutzen
- mit kontroversen Bewertungen umgehen und ein eigenes Urteil bilden
- sich mit verschiedenen Formen und Intentionen der Sprachkritik bekannt machen und selbst anwenden

Hier sollen die geläufigen stereotypen Urteile – vor allem am Beispiel der Anglizismen – durch differenziertere Beobachtungen abgelöst werden. Das soll in schriftlicher Form – als Auseinandersetzung mit verschiedenen Texten zur Sprachkritik – erfolgen. Die textgebundene Erörterung verbindet die Analyse einer fremden und die Entwicklung einer eigenen Position.

6 Menschmaschine und Maschinenmensch

6.1 Mensch und Maschine: Wer beherrscht wen? – Kurzprosatexte interpretieren

6.2 E. T. A. Hoffmann: „Der Sandmann“ – einen literarischen Text erörtern

6.3 Mensch oder Maschine? – Die literarische Erörterung üben

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- eine Inhaltsangabe verfassen
- sprachliche und stilistische Mittel einer Kurzgeschichte analysieren und auf ihre Funktion hin untersuchen
- Erzählverhalten und Einstellung des Erzählers zum Erzählten bestimmen
- einen Kurzprosatext schriftlich interpretieren

Sprechen und Schreiben:

- Auszüge aus einem komplexeren Text (Novelle) auf wichtige Aspekte wie Atmosphäre, Verhalten und Entwicklung der Figuren, Motive usw. untersuchen
- auf Grundlage der Textauszüge eine vorgegebene These erörtern und dabei bestimmte Arbeitsschritte einhalten

Alle Arbeitsbereiche/Gezieltes Üben:

- eine literarische Erörterung zu vorgegebenen Themen schreiben

Klassenarbeitskapitel:

- einen Kurzprosatext interpretieren
- die literarische Erörterung

Die hier zusammengestellten kurzen Prosatexte setzen sich alle mit dem Thema Einfluss der Maschine(n) auf das Leben der Menschen auseinander. Durch diese thematische Fokussierung wird die Aufgabe, solche Prosatexte zu interpretieren, erleichtert. Die für eine schriftliche Interpretation von Kurzprosa sinnvollen Arbeitsschritte werden noch einmal wiederholt.

7 Weisheit und Alltag – Gedanken in Gedichten

7.1 Rätsel des Lebens– lyrische Reflexionen

7.2 Gedichte über Bäume – eine schriftliche Interpretation verfassen

7.3 Augenblicke – selber denken, selber schreiben

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- Gedichte vortragen
- den Gedankengang eines lyrischen Textes erfassen und neu formulieren
- den Einfluss der Form (Gedichtform, Gliederung in Strophen, Vers, Reim, lyrische Sprache, Bilder Vergleiche...) auf die Aussage des Textes feststellen
- Perspektiven und Wertungen erkennen
- lyrisch codierte Textaussagen (zu Themen wie Glück, Vergänglichkeit, Hoffnung, Verantwortung) in eigene Texte umsetzen
- bildhafte und symbolhaltige Rede in begriffliche „übersetzen“

Sprechen und Schreiben:

- Gedichte nach genauer Analyse schriftlich interpretieren
- motivgleiche oder ähnliche Gedichte vergleichend interpretieren

Alle Arbeitsbereiche/Üben

- Alltagsgedichte schreiben

Klassenarbeitskapitel: Gedichte interpretieren

Die Arbeitsschritte für die schriftliche Interpretation von Gedichten werden noch einmal wiederholt und geübt.

8 Mittelalterliche Literatur (z.B. Minnelieder)

9 Aufklärung

Lessing: „Nathan der Weise“ oder „Emilia Galotti“

10 Sturm und Drang

- Lyrik, z.B. Goethe: „Die Leiden des jungen Werther“; Vergleich mit Plenzdorf: „Die neuen Leiden des jungen W.“

11 Alles Theater! – Klassisches und episches Drama

11.1 Friedrich Schiller: „Maria Stuart“ – lesen

11.2 Der Streit der Fischweiber (1939) – Bertolt Brechts Bearbeitung der „Maria Stuart“

11.3 Klassisches Menschenbild: „Über das Erhabene“ – die literarische Erörterung üben

Lesen/Umgang mit Texten und Medien:

- sich selbstständig über die historischen Hintergründe des Dramas informieren
- das Personenverzeichnis analysieren und deuten, z. B. daraus die gesellschaftliche Hierarchie ableiten
- mit analytischen Methoden Dramenszenen untersuchen (Monolog- und Dialoganalyse, Figurencharakterisierung)
- sich Dramenszenen und Dramenfiguren handlungs- und produktionsorientiert erschließen (Rollenmonologe/Rollensätze, szenische Improvisationen, Figurengasse...)
- zu einer begründeten politischen und menschlichen Bewertung des Verhaltens der Protagonisten kommen
- den Aufbau eines klassischen Dramas (Exposition bis Katastrophe) untersuchen

Sprechen und Schreiben:

- die Szene spielen oder szenisch lesen
- durch das Vergleichen zweier Texte zu Einsichten in die Aussageabsicht gelangen
- die Brecht'sche Theaterkonzeption durch Vergleichen und Umschreiben von Szenenabschnitten erarbeiten
- sich selbstständig über Brecht und das Epische Theater informieren

Alle Arbeitsbereiche

- den Gedankengang eines philosophischen Textes des 18. Jahrhunderts in eigenen Worten zusammenfassen
- zentrale Thesen des Textes am Beispiel von „Maria Stuart“ erörtern

In der 10. Klasse wird pro Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben (Beschluss FK 20. September 2012).

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
Arbeitsbereich 1 und 2: Sprechen und Schreiben	
<p>Praktische Rhetorik</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; - eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten; - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren; - verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien; - Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben); - Leitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Problemstellungen erfassen und erörtern - einen Kurzvortrag halten - Pro-Kontra-Debatte - Redaktionskonferenz als Rollenspiel - (politische) Diskussionen in verschiedenen Medien untersuchen (Fernsehen, Zeitung, Internet etc.) - Simulation einer Prüfungssituation in einem Rollenspiel
<p>Informieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Information zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews); 	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch der Mediathek Oberkirch - zielgerichtete Rechercheaufgaben, z.B. zu den Sternchenthemen oder im Rahmen von literarischen Projekten - ein Referat ausarbeiten und präsentieren - Übungen zum Visualisieren

Anmerkung: Die in der Spalte „Präzisierung/ Methode“ angegebenen Methoden sind als Anregung zu verstehen, nicht verbindlich.

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Information anwenden (Strukturierung und Visualisierung). 	
<p>Texte wiedergeben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wesentliche eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten sachgerecht wiedergeben; - Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens sicher anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kursorische Zeitungslektüre - Paraphrase eines Lexikon- oder Zeitungsartikels - Zitieren und Paraphrasieren im Rahmen einer Texterörterung - eine Redeanalyse schreiben - eine Sachtextanalyse schreiben
<p>Argumentieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen; - eine präzise und adäquate Begrifflichkeit verwenden; - mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig umgehen; 	<ul style="list-style-type: none"> - Debatten, Dilemma-Diskussionen, geführte Dialoge - Übungen zur Aufsatzerziehung: Texterörterung, freie Erörterung, literarische Erörterung - Abituraufsätze und Kompetenzen - Rezensionen schreiben - einen Essay schreiben

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<ul style="list-style-type: none"> - Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden; - erörternde Schreibformen verwenden (die nicht textgebundene Erörterung, die textgebundene Erörterung, auch produktionsorientiert, die literarische Erörterung). 	
<p>Texte analysieren und interpretieren Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehensvoraussetzungen klären; - bei ihrer Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen; - eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen (auch Glosse, Satire, Reden, Kommentare); - Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden; - Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen; 	<ul style="list-style-type: none"> - historische und kulturelle Distanz in der Texterschließung überwinden - Lyrik, Drama und Prosa im Kontext - Kontexte recherchieren - Epochenstile und -merkmale erarbeiten und vergleichen - epochenspezifische Motive und Themen entdecken - szenisches Lesen, szenisches Spiel - Rollenbiographien verfassen - Leerstellen im Text füllen (Tagebucheintrag, Brief, Dialog, innerer Monolog) - Aufsätze beurteilen und überarbeiten (Schreibkonferenz) - Abituraufsätze und Kompetenzen (analytische und gestaltende Interpretation) - eine Rede analysieren

Anmerkung: Die in der Spalte „Präzisierung/ Methode“ angegebenen Methoden sind als Anregung zu verstehen, nicht verbindlich.

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<ul style="list-style-type: none"> - Formen gestaltenden Interpretierens (auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren; - texterschließende Schreibformen (die Textanalyse, den analytischen Interpretationsaufsatz, den gestaltenden Interpretationsaufsatz) verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Literatur bewerten - Texte auf ihre Wirkung untersuchen - rhetorische Figuren - Literatur in der Medienkonkurrenz (Filme interpretieren)
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Normen der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung eigener und fremder Texte (Schreibkonferenz)
<p>Arbeitsbereich 3: Lesen / Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten und Medien</p>	
<p>Lesekompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen; - literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden; 	<ul style="list-style-type: none"> - Stoffe, Motive und Handlungsmuster untersuchen - historische oder kulturelle Distanz in der Texterschließung überwinden - Texte auf ihre Wirkung untersuchen - Literatur (Lyrik, Epik, Drama) bewerten - Buchpräsentationen

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<ul style="list-style-type: none"> - sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinander setzen. Sie berücksichtigen auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge; - die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich im Interpretationsgespräch über unterschiedliche Lesarten verständigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Hörbüchern; Hörproben: Erproben des sinnerfassenden Lesens, Kommentierens, Einordnens und Bewertens - Kurzreferate zu Gedichten einzelner Epochen: Erarbeiten von Epochenmerkmalen und Paraphrase - nichtliterarische Texte: themenorientiert lesen, Textstrategien/ Textsorten untersuchen (Reden, Diskussionen, Filme, Gespräche)
<p>Literaturgeschichtliches Orientierungswissen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über literaturgeschichtliches Orientierungswissen (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke); - setzen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinander (einen Schwerpunkt bildet die Epoche der Aufklärung); - kennen und reflektieren die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens; - erkennen Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) und können themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen; 	<ul style="list-style-type: none"> - Epochenlexikon anlegen - epochenspezifische Motive und Themen entdecken - Vergleich eines Themas in verschiedenen Epochen (z.B. Liebe, Frauenrollen und Frauenbilder, Wertewelt) - Texte auf ihre Wirkung untersuchen

Anmerkung: Die in der Spalte „Präzisierung/ Methode“ angegebenen Methoden sind als Anregung zu verstehen, nicht verbindlich.

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<ul style="list-style-type: none">- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinander setzen. <p>Außerdem erweitern sie ihre Leserfahrung mit mindestens zwei Werken der Gegenwartsliteratur.</p>	
<p>Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt nutzen;- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern;- spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik darstellen und erläutern (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten).	<ul style="list-style-type: none">- Analyse von Sprache und Kommunikation- Medienanalyse (Fernsehen, Internet, Zeitung etc.)- Projekt: Mediale Inszenierungen - politische Diskussionen untersuchen

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
Arbeitsbereich 4: Sprachbewusstsein entwickeln	
<p>Sprachwissen und Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden; - ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden; - sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern; - Formen uneigentlichen Sprechens benennen und verwenden <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen; - Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen; - semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden; - ihr Sprachwissen bei Sprachanalyse und Sprachproduktion (auch Textüberarbeitung) anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundwissen Grammatik - Sprache als System - Aufsätze beurteilen und überarbeiten - rhetorische Figuren

Anmerkung: Die in der Spalte „Präzisierung/ Methode“ angegebenen Methoden sind als Anregung zu verstehen, nicht verbindlich.

Curriculum Deutsch HFG - Jahrgangsstufe 1 und 2

Kompetenzen / verbindliche Unterrichtsinhalte	Präzisierung / Methode
<p>Sprachbewusstsein und kommunikative Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in ihr eigenes Sprachhandeln einbeziehen;- darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren.	<ul style="list-style-type: none">- Sprache und Kommunikation- Kommunikation in literarischen Texten untersuchen- politische Diskussionen/Reden untersuchen- eine Redeanalyse schreiben- Medien und Sprache- filmisches Erzählen und Regiekonzepte untersuchen- Problemstellungen entwickeln und erörtern- eine freie Erörterung schreiben- textbezogene Erörterungen verfassen